



SACHSEN-ANHALT



3. Integrationskonferenz in Bad Kösen

Am Mittwoch, den 15.04.2015 fand in der Heimvolkshochschule „Konrad-Martin Haus“ in Bad Kösen die 3.

Integrationskonferenz im Burgenlandkreis statt. Diese wurde durch das Integrationsnetzwerk vorbereitet und von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Das Leitthema lautete in diesem Jahr „Mein Zuhause Burgenlandkreis“. Über 80 Fachleute, Zugewanderte, Ehrenamtliche

und politisch Verantwortliche ergriffen die Chance, an der nunmehr 3. Konferenz teilzunehmen. Nach der Begrüßung und den einleitenden Worten von der Leiterin des Veranstaltungsortes Frau Nedderhut, eröffnete der Landrat Herr Götz Ulrich die Konferenz.

Götz Ulrich positionierte sich für einen Arbeitsmarkt mit ausländischen Menschen, weil man nur so den wirtschaftlichen Anforderungen gerecht werden kann. Viele Unternehmen der Region setzen bereits auf Mitarbeiter aus anderen Ländern. „Dennoch stehen wir als Region noch

immer vor der Frage, wie wir die Attraktivität unserer Region für die Menschen gestalten können.“, bemerkte Herr Ulrich. Anschließend äußerte die Integrationskoordinatorin des Burgenlandkreises Frau Firmthaler-Ködel einige Gedanken zum Thema der Integration im Burgenlandkreis. Nach den interessanten Anmerkungen der Integrationskoordinatorin hielt Frau Kollath ein anregendes Impulsreferat über die Interkulturalität in Beratungssituationen. Die zentrale Frage ihres Referates war: „Wie kultursensibel muss die interkulturelle Paar-, Familien- und Lebensberatung werden?“. Diese Frage und viele weitere beantwortete Frau Kollath beruhend auf ihren Erfahrungen, ihrer täglichen Arbeit als Beraterin von binationalen Paaren und Familien mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus ist Frau Kollath als interkulturelle Trainerin tätig. So begleitet sie auch Institutionen auf ihrem Weg zur interkulturellen Öffnung. Nachdem alle Fragen beantwortet waren, freuten sich





alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Konferenz über ein leckeres Mittagessen. Ab 12:45 Uhr verteilten sich die interessierten Teilnehmer in 5 verschiedene Workshops, um sich mit speziellen Fachthemen auseinander

zusetzen. Den Workshop zum Thema „Gesellschaftliches Engagement / Gesellschaftliche Teilhabe von Zugewanderten“ leitete Frau Niestädt und sorgte für angeregte Diskussionen. Im 2. Workshop referierte die Fachstelle Vera vom Landesverband AWO zu der Thematik „Zwangsverheiratung und ehrbezogene Gewalt“. Sie stellte Möglichkeiten vor, betroffene Mädchen und Frauen zu unterstützen. Frau Treichel vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften leitete den Workshop „Abu, Mama und bebe – Familie interkulturell“. Hier konnten den Anwesenden viele wichtige Fragen beantwortet werden. Dem Thema „Zusammenleben von Vietnamesen und Einheimischen im Burgenlandkreis“ schenkte der Workshop 4 von Frau Dr. Fischer-Griese und Herrn Prof. Dr. Griese viel Aufmerksamkeit. Die Teilnehmer tauschten auch in diesem Workshop Erfahrungen zur Thematik aus und kamen zu interessanten Ergebnissen. Den 5. und zugleich letzten Workshop der Veranstaltung leitete Frau Kuschmierz. Sie konnte vielen Pädagogen und anderen Interessierten Tipps zum Thema „Kinder mit Migrationshintergrund im Unterricht“ geben. In Folge einer kurzen Kaffeepause trafen sich nun alle Teilnehmer erneut um die Ergebnisse ihre Arbeiten in den einzelnen Workshops zu präsentieren.

Aus der Sicht des Veranstalters, dem Integrationsnetzwerk des Burgenlandkreises, war die 3. Konferenz auf Grund des tollen Feedbacks der Teilnehmer: „Eine sehr sehr gelungene Veranstaltung. Ich habe sehr viel mitgenommen und freue mich auf die Nächste.“ ein voller Erfolg und es wird nicht viel Zeit, vergehen bis die Vorbereitungen für die nächste Integrationskonferenz im Burgenlandkreis beginnen.



Der Bericht wurde erstellt von Frau Scheiding